

# Protokoll zur Gemeindeversammlung



Termin: **Montag, 27. April 2015, 20.00 Uhr**  
Lokalität: Gemeindeverwaltung (Schulhaus) Fräschels  
Vorsitz: **Peter Hauser**, Gemeindeammann  
Protokoll: **Christine Tschachtli**, Gemeindeschreiberin  
Stimmenzähler: **Peter Hurni, Katharina Zürcher**

Es sind total 33 Personen anwesend. **Stimmberechtigt sind 29 Personen.**  
Nicht stimmberechtigt sind: 3 Pressevertreter (Margrit Sixt, Anzeiger von Kerzers, Murtenbieter / Louis Riedo Freiburger Nachrichten / Heinz Kofmehl, Bieler Tagblatt) sowie die Gemeindeschreiberin, welche ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde hat.

## Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 2014**
2. **Rechnung 2014**
  - 2.1 Laufende Rechnung
  - 2.2 Investitionsrechnung
  - 2.3 Bericht der Finanzkommission / externen Revisionsstelle
3. **Informationen**
4. **Verschiedenes**

## **Begrüssung / Einberufungsverfahren / Stimmberechtigung / Traktandenliste**

Der Vorsitzende Peter Hauser begrüsst die Anwesenden zur ersten ordentlichen Gemeindeversammlung im 2015. Im Speziellen heisst er die Mitglieder der Kommissionen, Pressevertreter sowie allfällige Besucher herzlich willkommen.

### Einberufung der Gemeindeversammlung

Die Einberufung der Gemeindeversammlung (gemäss Artikel 12 des Gesetzes über die Gemeinden) ist teilweise gesetzeskonform erfolgt und zwar in der Botschaft mit allen Berichten zu den aufgeführten Geschäften, welche nicht fristgerecht an alle Haushalte verteilt worden ist (Erhalt der Einladungen 7 Tage anstelle von 10 Tagen vorher aufgrund eines Fehlers bei der Post), fristgerecht mit öffentlichem Anschlag und fristgerecht im Amtsblatt Nr. 15 vom 10.04.2015. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung und das Protokoll vom 3. Dezember 2014 konnten zudem bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage eingesehen werden. Die Details zur Rechnung 2014 waren bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Um die Rechtsgültigkeit der heutigen Versammlung sicherzustellen, erkundigt sich der Vorsitzende, ob aufgrund der verspäteten Einladung die für heute einberufene Versammlung trotzdem durchgeführt werden kann. Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung.

### Ordnungsanträge, Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisungsanträge (Art. 16.3 GG + Art. 14a ARzGG)

Bei einem Nichteintretensantrag geht es darum, dass die Beratung abgelehnt wird. Eine Rückweisung ist angebracht, wenn eine Gemeindeversammlung ein Geschäft nicht als entscheidungsreif erachtet oder sie nicht in der Lage ist, eine Vorlage sachgerecht zu ändern. Ordnungsanträge und damit auch Rückweisungsanträge können nach dem Stimmrechtsgesetz, während der Versammlung jederzeit gestellt werden.

### Stimmenzähler

In Anwendung von Artikel 14 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) müssen Stimmenzähler bestimmt werden. Da aus der Versammlung keine Vorschläge erfolgen, schlägt der Vorsitzende Katharina Zürcher und Peter Hurni als Stimmenzähler vor. Sie werden in stiller Wahl gewählt.

### Der Vorsitzende orientiert über die Stimmberechtigung:

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Fräschels angemeldeten, volljährigen Schweizerinnen und Schweizer sowie die in Fräschels niedergelassenen Personen ausländischer Nationalität, sofern sie seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen ihren Aufenthalt im Kanton Freiburg bekunden. Falls nicht stimmberechtigte Personen an den Abstimmungen teilnehmen, machen sie sich strafbar. Nicht stimmberechtigte Personen werden als Gäste bezeichnet und werden separat platziert (Art.2 ARzGG).

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Pressevertreter und die Gemeindeschreiberin nicht stimmberechtigt sind. Ansonsten ist niemand anwesend, welcher über kein Stimmrecht verfügt.

Der Vorsitzende bittet den Stimmenzähler die anwesenden Stimmberechtigten zu zählen und das Resultat der Gemeindeschreiberin mitzuteilen.

Der Vorsitzende verliest die Traktanden. Mittels eines Ordnungsantrags (Artikel 16 GG), seitens einer oder eines Stimmberechtigten an der Versammlung, kann die Reihenfolge der Behandlung der Geschäfte in vorliegender Traktandenliste verändert werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ein solcher Antrag an dieser Stelle beantragt werden müsste.

Gegen die Traktanden werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung genehmigt mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) die vorliegende Traktandenliste.

Der Vorsitzende orientiert, dass nach Erledigung der Tagesgeschäfte unter „Verschiedenes“ jeder Aktivbürger zu anderen der Versammlung zustehenden Geschäften Anträge stellen kann.

Die Versammlung wird mit Tonträgern aufgezeichnet (Artikel 12 ARzGG). Die Daten werden nach Genehmigung des Protokolls gelöscht.

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 2014**

Das Protokoll ist in der Gemeindeverwaltung aufgelegt und wurde auf der Homepage öffentlich publiziert. Aus der Versammlung werden keine Korrekturen oder Ergänzungen beantragt. Das Protokoll wird mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) genehmigt. Der Vorsitzende dankt der Gemeindeschreiberin Christine Tschachtli für die Abfassung des Protokolls.

## 2. Rechnung 2014

Die Rechnung 2014 ist in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.  
Der Vorsitzende übergibt das Wort an Gemeinderat Urs Schwab für die Erläuterungen zu diesem Traktandum.

### 2.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung wurde mit einem Verlust von Fr. 49'546.00 budgetiert und schliesst nun nach erfolgten freien Abschreibungen mit einem Gewinn von Fr. 8'203.05 ab. Die Kassierin Tanja Kolly wird anschliessend erklären wie es zu diesem erfreulichen Resultat kam.

Zunächst orientiert Gemeinderat U. Schwab über die Gewinnverteilung 2014:

Gewinn Laufende Rechnung vor freien Abschreibungen und Reservezuweisungen	221'249.45
Freie Abschreibungen	153'046.40
Zuteilung an die Reserven	60'000.00
Gewinn, Übertrag auf Kapital	8'203.05
<u>Reservezuweisungen</u>	
Sanierung Gemeindeverwaltung (Schulhaus)	60'000.00
<u>Reservebezüge</u>	
Bezüge ex Reserve	191'206.60

Gemäss T. Kolly ist der sehr gute Rechnungsabschluss grösstenteils den nur schwer Budgetier baren zusätzlichen Einnahmen im Bereich Sondersteuern zu verdanken und den tieferen Abrechnungen der Primarschule / OS. Ebenso aufgrund den tieferen obligatorischen Abschreibungen (- Fr. 25'000.00 gegenüber dem Budget) – was sich im Ressort Volkswirtschaft niederschlägt.

Die Kassierin informiert über den Rechnungsvergleich 2013/14:

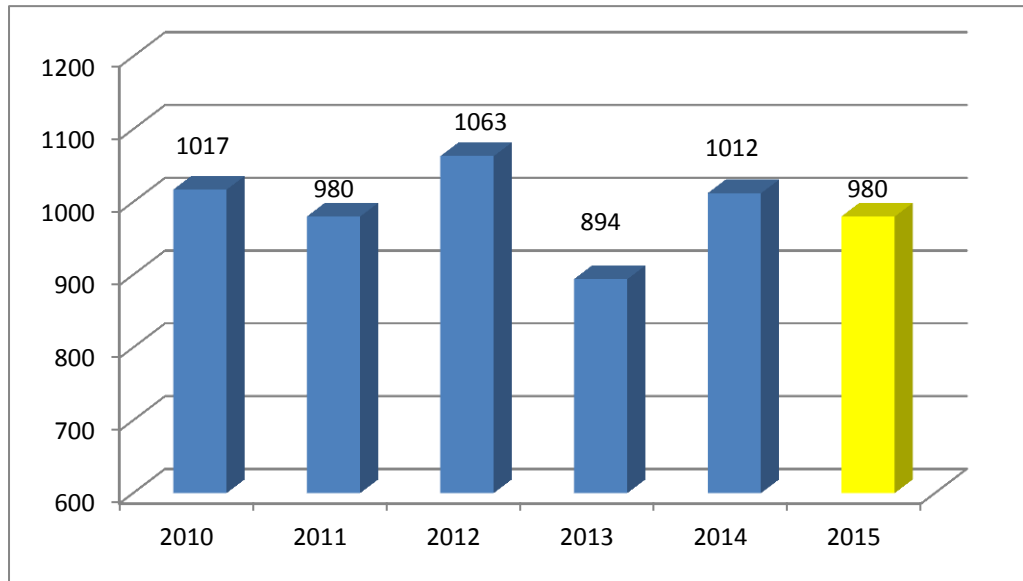
	Rechnung 2013		Voranschlag 2014		Rechnung 2014	
	Aufwand	Aufwand	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	264'393.55	51'627.95	275'080.00	45'330.00	282'958.58	47'891.55
Öffentliche Sicherheit	47'418.25	33'831.75	45'570.00	35'400.00	44'209.15	37'118.30
Bildung	553'467.70		619'460.00		539'814.35	
Kultus, Kultur, Freizeit	11'244.30	2'027.30	12'600.00		11'093.80	
Gesundheit	105'426.95		117'100.00	200.00	115'280.65	
Soziale Wohlfahrt	193'162.05	669.20	203'050.00		197'744.80	726.20
Verkehr	156'770.90	16'383.55	146'160.00	14'200.00	170'767.30	16'730.45
Umweltschutz und Raumordnung	280'042.10	253'777.75	277'000.00	248'100.00	290'198.15	260'962.95
Volkswirtschaft	21'212.20	1'120.00	46'796.00	3'100.00	25'298.17	8'870.35

Finanzen und Steuern	299'178.40	1'575'129.05	131'722.00	1'478'662.00	<b>544'055.65</b>	<b>1'857'323.85</b>
Total	1'932'316.40	1'934'566.55	1'874'538.00	1'824'992.00	<b>2'221'420.60</b>	<b>2'229'623.65</b>
Gewinn	2'250.15				<b>8'203.05</b>	
Verlust				49'546.00		
	1'934'566.55	1'934'566.55	1'874'538.00	1'874'538.00	<b>2'229'623.65</b>	<b>2'229'623.65</b>

Danach orientiert die Kassierin detailliert über die Differenzen des Budgets 2014 im Vergleich zur Rechnung 2014 (Angaben in 1000 Franken):

	VA 2014	Rechnung 2014	Differenz
Verwaltung	230	235	5
Öffentl. Sicherheit	10	7	-3
Bildung	619	540	-79
Kultur & Freizeit	13	11	-2
Gesundheit	117	115	-2
Soziale Wohlfahrt	203	198	-5
Verkehr	132	154	22
Umweltschutz & Raumordnung	29	29	0
Volkswirtschaft	43	16	-27
Finanzen & Steuern	-1347	-1313	34
Total Gewinn / Verlust	<b>49</b>	<b>-8</b>	

Die Kassierin informiert über den Vergleich der Einkommenssteuern 2010 – 2015:



Im Weiteren orientiert sie über die obligatorischen Abschreibungen im 2014:

Konto	Text	Wert nach Abschreibungen	Betrag
10.141.01	Wasserversorgung	625'054.25	28'000.00
10.141.02	Kanalisationen ARA	83'868.80	12'072.00
<b>TOTAL obligatorische Abschreibungen</b>			<b>40'072.00</b>

Im 2014 konnten folgende freie Abschreibungen und Auflösung von Reserven ausgeführt werden:

Konto	Text	Wert nach Abschreibungen	Betrag
10.141.00	Tiefbauten	1.00	41'932.40
10.141.03	Strassen	142'153.95.00	117'519.95
10.146.00	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1.00	91'114.00
10.152.00	Pflegeheime/Spital	1.00	93'686.65
<b>TOTAL freie Abschreibungen</b>			<b>344'253.00</b>

Schlussendlich orientiert die Kassierin über die Schuldenkontrolle 2010 – 2014. Ende 2014 beträgt das Pro-Kopf-Guthaben der Gemeinde Fräschels Fr. 794.00 Sie weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Information handelt, da noch nicht alle definitiven Zahlen vorliegen.

	2014 Fr.	2013 Fr.	2012 Fr.	2011 Fr.	2010 Fr.
<b>Bewilligte Kreditlimite</b>	693'705	733'777	1'413'747	1'482'267	1'482'267
<b>Nettoschulden</b>	-364'269	-553'373	-526'172	198'544	516'201
<b>Verfügbare Kredite</b>	1'057'974	1'287'150	1'215'204	1'215'204	966'267
<b>Pro Kopf Verschuldung per 31.12.20xx</b>	-794	-1'213	-1'090	412	1'070
<b>Einwohner</b>	459	456	482	482	482
<b>Durchschnitt der freiburgischen Gemeinden</b>	noch nicht bekannt	1'504	1'525	1'603	1'686

Der Vorsitzende dankt der Kassierin für ihre Ausführungen und eröffnet anschliessend zur laufenden Rechnung 2014 die Diskussion. Es werden keine Fragen gestellt.

## 2.2 Investitionsrechnung

Gemäss Gemeinderat U. Schwab wurde im 2014 Fr. 583'405.95 investiert. Der Ausgabenüberschuss beträgt Fr. 471'015.95. Gemäss Erläuterungen der Kassierin, konnte ein grosser Teil dieser Investitionen bereits abgeschrieben werden, was zur Entlastung der Laufenden Rechnung führt.

Die Kassierin informiert über die Investitionsrechnung 2014:

	<b>Investitionsrechnung 2014</b>	Aufwand	Ertrag
40.522.00	Beteiligung an Spitalinvestitionen	93'686.65	
62.506.00	Kauf von Fahrzeugen	91'114.00	
70.610.00	Wasserversorgung Anschlussgebühren		5'250.00
71.610.00	Abwasserversorgung Anschlussgebühren		10'140.00
79.509.00	Ortsplanung	41'932.40	
80.501.xx	Strassen- und Drainageprojekt	356'672.90	
80.660.00	Eidgenössische Subventionen		53'000.00
80.661.00	Kantonale Subventionen		44'000.00
	Total Investitionen	583'405.95	112'390.00
	<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>471'015.95</b>
		583'405.95	583'405.95

Im Weiteren orientiert die Kassierin über die **im 2014 abgeschlossenen Investitionen**:

<b>Traktor inkl. Zubehör</b>	
Budget genehmigt an der GV vom 25.11.2013	90'000.00
<b>Bruttokosten Total 91'114.00</b>	
zusätzliche Abschreibung ex Reserve	-30'000.00
zusätzliche Abschreibung Fahrzeug	-61'114.00
<b>Bilanz per 31.12.2014 1.00</b>	
jährliche Folgekosten betr. Abschreibung und Verzinsung entfallen	

Der Vorsitzende dankt der Kassierin für ihre Erläuterungen und eröffnet die Diskussion zur Investitionsrechnung 2014. Hierzu werden keine Fragen gestellt.

### **2.3 Bericht der Finanzkommission / externen Revisionsstelle**

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf. Dieser verliest den Bericht der Finanzkommission zur Rechnung 2014 zu Händen der Gemeindeversammlung:

*„Die Revisionsstelle hat die Buchhaltung und die Jahresrechnung 2014 geprüft. Die Prüfung wurde aufgrund der offiziellen Revisionsformulare vorgenommen. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften. Die Finanzkommission hat die Rechnung am 17.03.15 besprochen. Die Schlussbesprechung mit dem Finanzvorsteher und der Revisionsstelle wurde am 02.04.15 durchgeführt. Die Finanzkommission, gestützt auf den Revisionsbericht und die Besprechung vom 02.04.15, beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.“*

Der Vorsitzende dankt dem Präsidenten der Finanzkommission für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Gemäss Artikel 95 GG Absatz 5 genehmigt jeweils die Gemeindeversammlung die Rechnung nach Einsichtnahme in den Bericht der Revisionsstelle und auf Antrag der Finanzkommission. Der Gemeinderat beantragt, dass über die laufende Rechnung 2014 und die Investitionsrechnung 2014 in Globo abgestimmt wird. Die Versammlung hat gegen dieses Vorgehen keine Einwände. Es folgt die Abstimmung:

Die Versammlung stimmt der laufenden Rechnung 2014 und der Investitionsrechnung 2014 mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) zu.

Der Vorsitzende dankt der Versammlung für das Vertrauen, der Gemeindekassierin für ihre hervorragende Arbeit, Urs Schwab für seine Weit- und Umsicht, als auch der Finanzkommission für ihre gewissenhafte Kontrolle der uns anvertrauten Gelder.

### **3. Informationen**

Es folgen verschiedene Informationen des Gemeinderates:

#### **Aktueller Stand Ortsplanungsrevision**

*Peter Hauser*

#### **Einsprachen**

*Einsprachen während der Auflage konnten nur zum Zonennutzungsplan und zum Gemeindebaureglement gemacht werden. Der Richtplan und das Erschliessungsprogramm konnten nur Gegenstand von Bemerkungen sein. Die Einsprachen sind laufende Verfahren, aus diesem Grunde wird fallweise nur dezidiert auf etwaige Fragen aus der Versammlung eingegangen. Einsprachen von Privatpersonen werden nicht namentlich erwähnt.*

*Pro Natura hat entschieden - nach Zurückweisung ihrer Einsprache vom Gemeinderat Fräschels und dem Proportionalitätsprinzip halber - keine Beschwerde einzureichen. Pro Natura hat den Kanton jedoch auf zwei von den drei Einsprachepunkten aufmerksam gemacht.*

#### **Perimeter diversifizierte Landwirtschaft (PDL)**

*Pro Natura Freiburg verlangt, dass auf den Perimeter diversifizierte Landwirtschaft auf Parzelle Nr. 113 (78'100 m<sup>2</sup>) verzichtet wird. So soll verhindert werden, dass andere Infrastrukturen gebaut werden und Fruchtfolgeflächen verschwinden.“*

**Kommentar:** *Hierzu sei festgehalten, dass Bauen ausserhalb der Bauzone durch Bundesrecht geregelt wird. Jeder Landwirt kann, sofern er die gesetzlichen Auflagen erfüllt, ein Gesuch zum Bau von Gewächshäusern in der Landwirtschaftszone stellen, die Gemeinde hat kein Entscheidungsrecht. Um jedoch eine Zersiedelung von Gewächshäusern im Moos nach Möglichkeit zu vermeiden, hält der Gemeinderat an der Schaffung einer zentralen Zone PDL fest, welche alle Voraussetzungen wie Verkehrserschliessung oder Energieversorgung erfüllt.*

#### **Abgrenzung Naturschutzgebiet Fräschelsweiher**

*Pro Natura stellt fest, dass die Naturschutzzone in der Ortsplanungsrevision auf die Parzelle Nr. 709 begrenzt ist. Jedoch entspricht das Flachmoor nicht genau dieser Fläche, da es sich bis auf Parzelle Nr. 801 ausdehnt. Pro Natura bezieht sich hierbei auf den Perimeter des Bundesinventars der Flachmoore und verlangt, dass entweder der Perimeter gemäss Inventar der Gemeinde angepasst oder aber das Bundesinventar revidiert wird.“*

**Kommentar:** *Die Situation hat sich seit der letzten Ortsplanung 1997 nicht verändert, der Zonennutzungsplan der Gemeinde wurde damals vom Kanton genehmigt.*

#### **Pufferzone Naturschutzgebiet Fräschels**

*Pro Natura verlangt, dass die Pufferzone frei von unpassenden Aktivitäten und Infrastrukturen bleibt. Dementsprechend ist Artikel 17, Ziffer 3 des Baureglements zu streichen und die Kynologie Tätigkeiten anderswo (mit passender Einzonung) anzusiedeln. Des Weiteren weist Pro Natura auf einen Bundesgerichtsentscheid von 2009 hin, wobei in der Landwirtschaftszone keine Hundeeziehungsaktivitäten durchgeführt werden.*



**Kommentar:** Das Hundesportzentrum wurde im Jahre 2008 gebaut. Zusätzlich wurden eine Hundepension, ein Clubhaus sowie ein Wohnhaus für die Familie erstellt (Industriezone). Im Rahmen der hierzu erforderlichen Vorprüfung, welche von der Raumplanungs -Umwelt und Baudirektion, genauer gesagt vom Amt für Umwelt und dem Büro Natur- und Landschaftsschutz positiv beurteilt worden ist, wurde die Aussenanlage (in der Landwirtschaftszone) einschliesslich des Sicherheitszaunes auf dem Gelände der Parzelle Nr. 801 formuliert.

Betreffend dem Bundesgerichtsentscheid ist festzuhalten, dass die Baute 2008 erstellt wurde und das Gesetz erst 2009 in Kraft getreten ist.

### **„Teilaufhebung / Reduktion Landschaftsschutzzone“**

Es besteht eine Einsprache auf die bestehende Landschaftsschutzzone.

**Kommentar:** Die Situation hat sich seit der letzten Ortsplanung 1997 nicht verändert und der Zonennutzungsplan der Gemeinde wurde damals genehmigt. Der Gemeinderat kann den hier und heute nicht näher definierten Beweggrund der Einsprache nachvollziehen, die vom Einsprecher verfolgten Ziele sollten gemäss umfangreichen Abklärungen indes durch die Landschaftsschutzzone nicht massgeblich beeinträchtigt sein.

Die Einsprache wurde abgewiesen.

### **Rechtliche Vorwirkung Baureglement - OPR**

Das Dossier liegt beim Kanton zur Schlussprüfung auf. Mit einer Genehmigung ist bis auf weiteres nicht zu rechnen.

Das Baureglement ist das für unsere Bürger und Bürgerinnen das mit Sicherheit wichtigste Reglement, der Gemeinderat hat in der Zwischenzeit auch schon seitens von Bauherren und Architekten mehrere Anfragen erhalten, wann das neue Reglement gültig sein wird.

Zur Abklärung **der rechtlichen Vorwirkung** des Baureglements der laufenden Ortsplanungsrevision hatte P. Hauser letzte Woche telefonischen Kontakt mit Herrn Bon vom Bau- und Raumplanungsamt Freiburg (BRPA).

Er verweist auf das Kantonale Raumplanungs- und Baugesetz (RPBG), Art. 91, Abs. 2: „Die Baubewilligungsbehörde (Oberamt) kann (...) zur Verhinderung von schädigenden Verzögerungen mit ausdrücklicher Zustimmung der Gemeinde und des Amtes (BRPA) Bauten und Anlagen bewilligen, die dem aufgelegten Plan entsprechen.“

Dies bedeutet für die Gemeinde Fräschels:

- Die Baukommission behandelt ab sofort alle Gesuche nach dem neuen Baureglement.
- Die Gemeinde erstellt - sofern mit Reglement konform - ein günstiges Gutachten.
- Das Bau- und Raumplanungsamt überprüft, ob Reglements konform und gibt allenfalls günstige Gutachten ab.
- Das Oberamt entscheidet (wie bisher).

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob hierzu Fragen bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Anschliessend präsentiert Gemeinderat Urs Schwab die Kostenzusammenstellung der Ortsplanung per 31.12.2014:

Gemäss Vereinbarung mit der Finanzkommission und Orientierung an der Gemeindeversammlung vom 03.12.14, wird der Gemeinderat erst bei Erhalt der bewilligten Ortsplanung sowie aller eingegangenen Rechnungen einen Nachtragskredit beantragen. Die nachfolgende Aufstellung dient nur zur Information.

<b>Ortsplanung - Kosten 2007-2014</b>	
Bewilligt an der GV vom 23.11.2006	
Planungskredit OP	<b>Fr. 12'000.00</b>
<b>Jahr</b>	
2007	Fr. 12'298.70
2008	Fr. 2'382.95
<b>Total</b>	<b>Fr. 14'681.65</b>
<b>Überzogen Planungskredit OP</b>	<b>Fr. 2'681.65</b>
Bewilligt an der GV vom 04.12.2008	
Honorarofferte Ortsplanungsrevision	Fr. 85'000.00
Nachtragskredit genehmigt November 2011	Fr. 16'886.70
<b>Total Kredite OP</b>	<b>Fr. 101'886.70</b>
<b>Verbuchte Kosten OP per 31.12.2014</b>	
<b>Jahr</b>	
2009	Fr. 34'313.05
2010	Fr. 48'672.20
2011	Fr. 18'901.45
2012	Fr. ----
2013	Fr. 8'876.15
2014	Fr. 41'932.40
<b>Total</b>	<b>Fr. 152'695.25</b>
<b>Kostenüberschreitung Planungskredit / OP per 31.12.2014</b>	<b>Fr. 53'490.20</b>

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob hierzu Fragen bestehen. Dies ist nicht der Fall.

### **Stand Sanierung öffentliche Beleuchtung**

*Sandra Nagel Bolliger*

*Die Standorte der 26 Lichtpunkte sind definiert (s. Plan an der Wandtafel). Sobald alle Rückmeldungen der Grundeigentümer eingegangen sind, wird eine Bausitzung mit der Groupe e und der Fa. Widmer (Grabarbeiten) betreffend Planung der Bauarbeiten stattfinden. Die betroffenen Grundeigentümer werden persönlich kontaktiert bezüglich Verlauf der Grabarbeiten auf ihren Grundstücken. Ziel: Baubeginn im Sommer / Bauende im Herbst 2015.*

Gemeinderätin S. Nagel Bolliger erkundigt sich, ob hierzu Fragen bestehen.

Albert Meyer erkundigt sich, ob die alten Oberleitungen auf den Liegenschaften an der Hauptstrasse entfernt werden. Gemeinderätin S. Nagel Bolliger erläutert, dass der Anschluss von Gebäudezuleitungen im Aufgabenbereich der Groupe e ist. Gemäss Groupe e sind neue unterirdische Zuleitungen geplant.

Eugen Zürcher will wissen, ob es sich beim präsentierten Plan um die definitiven Standorte der Lichtpunkte handelt. Gemeinderätin S. Nagel Bolliger bestätigt dies.

#### **Stand Renovationen GV / Archiv**

*Urs Schwab*

*Die Renovationen des Archivs und des Schulhauses sind im Gange, was ja nicht zu übersehen ist. Die Arbeiten im Archiv sind weit fortgeschritten und verlaufen ohne negative Überraschungen. Um zu verhindern, dass weitere Schäden entstehen können, wurde das Fundament rundum verstärkt. Die Vorplatzgestaltung ist weitgehend abgeschlossen, es wird auf einen Festbelag im Zugangsbereich verzichtet.*

*Bei der Gemeindeverwaltung (Schulhaus) werden demnächst die Zifferblätter im neuen Glanz montiert. Sicher vermissen viele den Stundenschlag, aber auch der wird Bald wieder hörbar sein.*

*Wir sind also im Zeitplan und sicher, dass im Herbst alles schön herausgeputzt der Dorfbevölkerung zeigen zu können.*

#### **Info Abwasserverband Region Kerzers**

*Urs Schwab*

*An der letzten Gemeindeversammlung vom 03.12.14 hat U. Schwab orientiert, dass die Gründung des neuen Verbandes ARA Murten Süd in diesem Jahr vorgesehen ist. Die Verhandlungen sind im Gange, aber es sind noch viele Hürden zu überspringen. Die Verbandsgründung wurde auf 2016 verschoben. Es ist so, dass nur Kerzers einen grossen Handlungsbedarf hat. Der Betrieb der ARA Kerzers und Umgebung wurde vom Amt für Umwelt für weitere 5 Jahre bewilligt unter Bedingung der Ausführung von dringenden Arbeiten. An der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2015 wird ein Kredit von ca. 1.5 Mio. Franken beantragt. Mit dieser Investition wird ein sicherer Betrieb für die nächsten Jahre sichergestellt. Das Ziel, in 5 Jahren eine neue Anlage in Betrieb zu nehmen, kann kaum realisiert werden.*

Gemeinderat Urs Schwab erkundigt sich, ob aus der Versammlung zu diesem Thema Fragen bestehen.

Eugen Zürcher erkundigt sich, ob eine Konfliktsituation besteht aufgrund der geplanten Umleitung des Schiffensees in den Murtensee. Gemeinderat Urs Schwab erwähnt, dass gemäss Aussagen eines Ingenieurs dieser Sachverhalt uns nicht tangiert. Ein grösseres Problem stellen die erforderlichen Massnahmen im Bereich Hochwasserschutz dar, was zu Verzögerungen führen wird.

#### **4. Verschiedenes**

##### **Anträge – Diskussion**

Peter Kramer will wissen, ob sich inzwischen die Fa. Frigaz bezüglich einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde definitiv entschieden hat. Der Vorsitzende erwähnt, dass sich die Gemeinde grundsätzlich zu diesem Thema neutral verhalten hat. Es hat sich gezeigt, dass die Nachfrage der Bevölkerung zum Angebot der Frigaz nicht gross war. Die von der Firma organisierte Informationsveranstaltung wurde mässig besucht und die Rückmeldungen auf ihre schriftlichen Kontaktaufnahmen waren gering. Schlussendlich hat sich die Fa. Frigaz entschieden, auf eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fräschels im Zusammenhang mit der Sanierung der öffentlichen Beleuchtung zu verzichten.

Hans Känel will wissen, wann der Vorplatz der Zivilschutzanlage saniert wird. Der Vorsitzende erwähnt, dass dieser Platz nicht Alleineigentum der Gemeinde ist. Diesbezüglich besteht eine Vereinbarung mit Hans Känel. Der Vorsitzende wird diese Angelegenheit mit dem Betreffenden bilateral besprechen.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen oder Anträge gestellt.

### **Schlussung der Versammlung**

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung und dankt für das Interesse der anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Einen besonderen Dank richtet er an seine Ratskolleginnen und -kollegen, sowie an die Gemeindeschreiberin und die Gemeindekassierin. Im Weiteren dankt er den Pressevertretern für ihr Interesse. Er erwähnt, dass die nächste Gemeindeversammlung am 02. Dezember 2015 stattfindet.

Als Dankeschön und zum Kennenlernen der Bevölkerung hat der Gemeinderat im Anschluss ein Apéro organisiert.

Ende: 20.50 Uhr

Der Vorsitzende:

P. Hauser

Die Gemeindeschreiberin:

C. Tschachtli